

KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Ödön von Horváth

Jugend ohne Gott

C. Bange Verlag

Vorwort	5
1. Ödön von Horváth: Leben und Werk	7
1.1 Biografie	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	19
2. Textanalyse und -interpretation	23
2.1 Entstehung und Quellen	23
2.2 Inhaltsangabe	28
2.3 Aufbau	59
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	63
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	82
2.6 Stil und Sprache	84
2.7 Interpretationsansätze	87
3. Themen und Aufgaben	95
4. Rezeptionsgeschichte	97
5. Materialien	100
Literatur	104

1. Ödön von Horváth: Leben und Werk

1.1 Biografie¹

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1901	Susak bei Fiume (Rijeka, heute Kroatien)	Edmund (= Ödön) Josef (= Jusip) von Horváth wird als Sohn von Maria Hermine und Dr. Edmund Josef von Horváth am 9. Dezember geboren.	
1902	Belgrad	Übersiedlung nach Belgrad.	1
1903	Belgrad	Geburt des Bruders Lajos.	2
1908	Budapest	Übersiedlung nach Budapest, Ödön erhält ersten Unterricht in ungarischer Sprache.	7
1909	München	Versetzung des Vaters und Umzug der Eltern nach München.	8
1909–1913	Budapest	Ödön bleibt vorerst in Budapest und besucht das erzbischöfliche Internat und Gymnasium „Rákóczi-num“.	8–12
1913	München	Umzug Ödöns nach München zu seinen Eltern.	12
1913–1916	München	Besuch zwei verschiedener Gymnasien mit mäßigem Erfolg.	12–15
1916	Preßburg	Übersiedlung nach Preßburg.	15
1916–1918	Preßburg	Besuch der Oberrealschule in Preßburg; früheste erhaltene literarische Versuche.	15–17

1 Vgl. hierzu u. a. Bartsch, Kurt: *Ödön von Horváth*, S. 5–15; Urban, Cerstin: *Erläuterungen zu Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“*, S. 6–16; Kriskhke, Trautgott: *Ödön von Horváth. Kind seiner Zeit*.

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1918	Budapest	Umzug nach Budapest.	17
1919	Wien	Matura (Abitur) am Realgymnasium in Wien.	18
1919– 1921	München	Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, u. a. Germanistik und Theaterwissenschaften, das Studium schließt er nicht ab. Erste ernstzunehmende literarische Versuche.	18–20
1920		Bekanntschaft mit dem Komponisten Siegfried Kallenberg, der ihn einlädt, die Ballett-pantomime <i>Das Buch der Tänze</i> zu schreiben.	19
1922	München	Konzertante Aufführung von <i>Das Buch der Tänze</i> , es erscheint anschließend als erste Publikation Horváths im Münchener Schahin Verlag. Horváth versucht später die Auflage aufzukaufen und vernichtet sie.	21
1923	Murnau	Umzug der Eltern nach Murnau (Oberbayern). Beginn intensiver schriftstellerischer Arbeit, Horváth vernichtet später die meisten dieser frühen Arbeiten.	22
1924	Paris, Berlin	Mehrwöchige Parisreise, Umzug nach Berlin.	23
1926– 1929	Osnabrück Hamburg	Aufführung erster Stücke in Osnabrück (<i>Das Buch der Tänze</i>),	25–28

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
	Berlin	Hamburg (<i>Revolte auf Côte 3018</i>) und Berlin (<i>Die Bergbahn</i>), Entstehung des Stückes <i>Sladek oder die schwarze Armee</i> (in der überarbeiteten zweiten Fassung erhält es den Titel <i>Sladek, der schwarze Reichswehrmann</i>), literarischer Durchbruch . Der Ullstein-Verlag bietet Horváth einen Vertrag an, der ihm freie schriftstellerische Arbeit ermöglicht.	
1930	Berlin	Horváths erster Roman <i>Der ewige Spießler</i> erscheint. Abschluss der Arbeiten an den Volksstücken <i>Italienische Nacht</i> und <i>Geschichten aus dem Wiener Wald</i> .	29
1931	Berlin	Uraufführung des Stückes <i>Die italienische Nacht</i> in Berlin. Horváth wird als Zeuge zu einer von den Nationalsozialisten provozierten Saalschlacht in seinem Wohnort Murnau vernommen und wegen seiner Aussage von NSDAP-Zeitungen heftig angegriffen. Kleist-Preis (zusammen mit Erich Reger) auf Vorschlag von Carl Zuckmayer, Beginn der Freundschaft zwischen Zuckmayer und Horváth. Uraufführung der <i>Geschichten aus dem</i>	30

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1932	Leipzig	<i>Wiener Wald</i> am Deutschen Theater in Berlin (2. November). Uraufführung des Volksstückes <i>Kasimir und Karoline</i> in Leipzig, Arbeit an <i>Glaube, Liebe, Hoffnung</i> .	31
1933	Wien	Umzug nach Wien. Beendigung der Arbeit an <i>Die Unbekannte auf der Seine</i> und <i>Hin und her</i> . Umzug	32
	Budapest	nach Budapest, um die ungarische Staatsbürgerschaft behalten zu können. Heirat mit der jüdischen Sängerin Maria Elsner. Das Haus	
	Murnau	der Eltern in Murnau wird von der SA durchsucht. Horváths Bücher	
	München	werden in München verbrannt, seine Stücke dürfen nicht mehr in Deutschland aufgeführt werden.	
1934	Berlin	Rückkehr nach Berlin. Veröffentlichung des Stückes <i>Himmelwärts</i> , Uraufführung von <i>Hin und her</i> in Zürich, Entstehung des Dramenfragments <i>Der Lenz ist da</i> . Scheidung	33
	Zürich	von Maria Elsner.	
1935	Wien	Umzug nach Wien, Verschlechterung der finanziellen Situation. <i>Mit dem Kopf durch die Wand</i> (Auftragsarbeit), Uraufführung von <i>Mit dem Kopf durch die Wand</i> in Wien, unter dem Pseudonym H. W. Becker	34

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1936	Salzburg	Arbeit als Coautor und Autor für Filmdrehbücher. Umzug nach Salzburg. Fertigstellung der Stücke <i>Don Juan kommt aus dem Krieg</i> , <i>Ein Dorf ohne Männer</i> , <i>Der jüngste Tag</i> , <i>Glaube, Liebe, Hoffnung</i> und <i>Figaro lässt sich scheiden</i> . Treffen mit Carl Zuckmayer, Franz Werfel und Franz Theodor Csokor in Wien.	35
1937	Wien	Uraufführung von <i>Glaube, Liebe, Hoffnung</i> in Wien. Uraufführungen in Wien, Prag und Mährisch-Ostrau, der Roman <i>Jugend ohne Gott</i> erscheint in Amsterdam und wird in 8 Sprachen übersetzt.	36
1938	Wien	<i>Ein Kind unserer Zeit</i> (Roman) erscheint in Amsterdam und New York.	37
	Budapest	Nach dem Einmarsch der Hitlertruppen in Österreich (sog. „Anschluss Österreichs“) verlässt Horváth Wien und geht nach Budapest, von dort reist er nach Prag und von dort über Jugoslawien, Triest, Venedig, Mailand, Zürich und Amsterdam nach Paris.	